



*[forumtheater]*

Handeln statt wegschauen

Ein Forumtheater von Reactor



Reactor  
Dornacherstr. 192  
4053 Basel

061 383 05 20  
[www.reactor.ch](http://www.reactor.ch)  
[info@reactor.ch](mailto:info@reactor.ch)



# ABSTRACT

Was sind die Gründe und Folgen einer Schlägerei? Wann hört der Flirt auf und wo fängt die Belästigung an? Wo verläuft die Grenze zwischen Neckerei und Mobbing und wie begegnet man Homofeindlichkeit? «Courage konkret» zeigt Wege auf, um in konflikträchtigen Situationen mit Zivilcourage zu reagieren, das Gespräch zu suchen und Lösungen für einen respektvollen Umgang zu finden.

Das Forumtheater versetzt die Zuschauenden in die Situation einer fiktiven Talkrunde. Eingeladen sind vier Gäste, die sich in ihren jeweiligen Situationen Rat und Hilfe vom Publikum erhoffen: Zwei Freundinnen sitzen an der Bar und sind sich nicht einig, ob die Bemerkung des Barkeepers ein Kompliment oder ein sexistischer Spruch ist. Im Tram wird ein junger Mann von einer Dame als «schwul» bezeichnet, weil er mit seinem Freund zu laut telefoniert. Eine Schlägerei im Park führt zu schweren Verletzungen und zu einer Strafanzeige. Und was ist von den Sprüchen des Kollegen zu halten, der damit angibt, im Ausgang Frauen «aufzureissen»?

«Courage konkret» fördert den gegenseitigen respektvollen Umgang und die Zivilcourage. Die Zuschauenden setzen sich aktiv mit sensiblen Themen auseinander und lernen, sowohl ihre persönlichen Grenzen als auch die anderer zu erkennen und zu respektieren. Im Forumtheater probieren die Teilnehmenden ihre eigenen Ideen aus und erweitern so ihre Handlungskompetenzen. Sie entscheiden, in welche Situationen sie sich einmischen und in welche nicht. Sie erforschen ihre eigenen Beweggründe und üben sich in Empathie gegenüber Menschen in verletzlichen Situationen.

«Courage konkret» wurde u.a. in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich und dem Projekt «Zürich schaut hin» entwickelt.

## ECKDATEN

<b>Dauer</b>	90 Minuten
<b>Ort</b>	Im Schulhaus (Aula, Musikzimmer)
<b>Kapazität</b>	Max. 80 Teilnehmende
<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe I und II
<b>Kosten</b>	1 Durchführung CHF 4500 2 Durchführungen CHF 4000 pro Aufführung 3 Durchführungen CHF 3500 pro Aufführung
<b>Moderation</b>	Nina Halpern
<b>Spiel</b>	Annina Polivka, Dominique Lüdi, Michael Fuchs, Ridvan Murati
<b>Autorin</b>	Sarah Gärtner
<b>Technik</b>	David Rehorek
<b>Administration</b>	Fabian Ronchi

## METHODIK „FORUMTHEATER“

In einem Forumtheater zeigen professionelle Schauspieler:innen konfliktträchtige Situationen. Die Zuschauer:innen können in das Spiel eingreifen und mit ihren Inputs den Handlungsverlauf verändern und weiterentwickeln. Im Rahmen der interaktiven Theaterform werden Lösungsansätze nicht nur theoretisch, sondern unmittelbar und praktisch vermittelt. Das Forumtheater bietet einen lehrreichen, lustvollen und anregenden Rahmen zur Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen.

Das Forumtheater «Courage konkret» ist modular aufgebaut und umfasst maximal vier Szenen, die je nach den Bedürfnissen der jeweiligen Schule zusammengestellt werden. Das Angebot an Szenen umfasst die Themen Rassismus, Rollenbilder, Gewalt, Mobbing, Gruppendruck, Homofeindlichkeit, Sexismus und häusliche Gewalt. Jede Szene fokussiert die Handlungsmöglichkeiten von Jugendlichen in ihrem Alltag und zeigt auf, wie Zivilcourage zu einem respektvollen Miteinander beiträgt.

«Auf der Bühne streiten, im Alltag schlichten» – Nicole Salathé hat für die Sendung «Kulturplatz» ein Forumtheater der Medien- und TheaterFalle Basel begleitet, die 2018 im Verein Reactor aufgegangen ist:



## REACTOR

Reactor ist ein medien- und theaterpädagogisches Kompetenzzentrum. Mit einem Netzwerk von über 30 professionellen Kulturschaffenden entwickeln und realisieren wir interaktive Schulungs- und Sensibilisierungsformate für unterschiedliche Anspruchsgruppen. Mit unserer Arbeit zielen wir auf den Ausbau situativer Handlungskompetenzen und ermöglichen eine lustvolle Auseinandersetzung mit spezifischen Kontexten. Von Gewalt- und Suchtprävention über Konfliktkommunikation, Gesundheit und Gender bis zum Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken: Unsere Angebote decken ein breites Spektrum an Themenfeldern ab und gehen auf konkrete Bedürfnisse unserer Auftraggeber ein. Dabei erstellt Reactor auch massgeschneiderte Lösungen für Tagungen, Events und Workshops. Einen Einblick in unsere Methodik finden Sie unter folgendem [Link](#) bzw. QR-Code:



## BEZUG ZUM LEHRPLAN 21

[Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten \(RKE.5.6\)](#)

[Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten \(RKE.5.1\)](#)

## AUFFÜHRUNGSBETEILIGTE

**Nina Halpern, Moderation,** (\*1988) ist Theaterpädagogin und Regisseurin und wohnt in Luzern. Sie studierte Kunstgeschichte und Religionswissenschaften an der Universität Zürich und schloss 2012 ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theaterwerkstatt Heidelberg ab. Sie interessiert sich für interdisziplinäre Projekte und arbeitet in ihren Inszenierungen mit Laien und Profis. Sie leitete die Zentralschweizer Jugendtheater Ruswil, Eschenbach und Willisau und übernahm 2017 die Regie beim Theater Aeternam in Luzern. 2022 inszenierte sie die Uraufführung von „The Fairy Queen“, einem Stück von Christoph Fellmann, und gewann 2021 mit zwei Projekten die Ausschreibung „Innereien“ der Albert Koechlin Stiftung. Für weitere Projekte reiste Nina Halpern nach Russland und in den Kosovo und realisierte dort Kulturaustauschprojekte. Von 2013–2018 arbeitete sie bei der TheaterFalle Basel. Dort moderierte und spielte sie bei Forum-Theaterstücken und übernahm 2019 die Geschäftsleitung des Nachfolgevereins Reactor. Zudem realisiert sie für Reactor Projekte, die auf die Verbindung von neuen Medien und Theater spezialisiert sind. Seit 2018 ist sie im Vorstand von t. Zentralschweiz, dem Verband der freien Theaterschaffenden, 2020 übernahm sie das Präsidium. Ausserdem ist sie in der Kulturkommission des Kantons Luzern aktiv.



**Michael Fuchs, Schauspiel,** (\*1986) ist Schauspieler und wohnt in Luzern. 2011 hat er in Zürich seine Schauspielausbildung abgeschlossen und ist seither als freischaffender Schauspieler tätig. Als Ensemblemitglied der Medien- und TheaterFalle Basel spielte er in diversen Forum-Theaterstücken sowie in mehreren Grossproduktionen. 2014 gründete Michael Fuchs das Theater «Tägg en Amsle», das Stücke für junge Menschen ab 4 Jahren realisiert. Als Theater- und Medienpädagoge arbeitet er seit 2016 in verschiedenen Produktionskontexten und wirkt als Produzent und Regisseur für Kurz- und Musikfilme.



**Dominique Lüdi, Schauspiel,** (\*1981) ist Schauspielerin und wohnt in Basel. Nach der Matura und einer Zeit sozialer Arbeit in Bolivien studierte sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (heute ZHdK). An das Diplom 2004 reiht sich Engagements als Schauspielerin in Deutschland und der Schweiz, mit Auftritten an sowohl an Stadttheatern wie auch in der freien Szene (u.a. Bremer Stadttheater, Zürcher Schauspielhaus, «Shakespeare und Partner», TheaterFalle Basel uvm). Heute ist Dominique Lüdi vermehrt auch als Sprecherin von Hörbüchern, als Regisseurin und im theaterpädagogischen Bereich tätig. Sie inszeniert und entwickelt regelmäßig Theaterstücke mit Jugendlichen an Basler Schulen (FMS und diverse Gymnasien). Bei Reactor spielt sie in unterschiedlichen Forum-Theaterstücken mit und gibt Workshops für Jugendliche zum Thema Auftrittskompetenz.



**Annina Polivka , Schauspiel,** (\*1992) ist Schauspielerin und arbeitet seit ihrem Abschluss an der Zürcher Hochschule der Künste als freischaffende Schauspielerin für Theater und Film. Neben diversen Engagements am ROXY Theater Birsfelden, Luzerner Theater, Bühne Aarau, Theater an der Effingerstrasse Bern, Südpol Luzern und Reactor Basel realisierte sie 2016 ihre erste Eigenarbeit SCHUB (Nomination PREMIO - Nachwuchspreis für Theater und Tanz), war Teil der Treibstoff Theatertage mit ihrem Kollektiv mnemoy und feierte 2020 Premiere am Südpol mit ihrem zweiten abendfüllenden Programm 07:60pm – eine Konzertperformance (Gewinnerprojekt der Förderplattform Tankstelle Bühne 2019). Sie arbeitet regelmässig als Sprecherin für Radio SRF und ist in Film und Fernsehen zu sehen. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin führt Polivka Co-Regie beim Jugendtheaterkurs actNow am Voralpentheater Luzern. Ausserdem ist sie Preisträgerin der Filmförderplattform Junge Talente.



**Ridvan Murati, Schauspiel,** (\*1981 in Gjilan-Kosovo) ist Schauspieler und lebt seit 2008 in der Schweiz. Sein Schauspielstudium absolvierte er 2004 in Mazedonien. Bis 2008 spielte er in mehreren Theaterprojekten, Serien und Filmen mit. Seit 2009 ist er für die Medien- und TheaterFalle bzw. Reactor als Schauspieler tätig, seit 2017 spielt er in einer der bekanntesten Sitcoms im Kosovo, «O Sa Mire» (dt. "O wie Schön") und ist als Produzent derselben tätig. 2018 gründete er den Verein «Plan K» (dt. "Plan Kultur") im Kanton Baselland. 2019 war er Teil des Films „Eden für Jeden“ von Rolf Lyssi, der 2020 als Festivaleröffnung am Zürcher Filmfestival uraufgeführt wurde und in über 200 Schweizer Kinos lief. 2020 startete er als Produzent und auch als Schauspieler in der Serie „Sha je be tu folen“, von der bisher zwei Staffeln und 38 Folgen ausgestrahlt wurden. Die dritte Staffel startet voraussichtlich im Oktober 2022. Die Serie ist eine der meistgesehenen albanischsprachigen Produktionen weltweit und auch in der Schweiz.



**David Rehorek , Technik,** (\*1984) ist Musik- und Tontechniker und wohnt in Basel. Er erwarb seine Matura mit Schwerpunkt Musik und absolvierte bis 2007 eine Ausbildung zum Tontechniker mit eidg. Fachausweis. Seine kulturelle Arbeit erstreckt sich über die Disziplinen Ton, Musik, Sound-Design, Licht und Video. Seit 2009 ist er als Medien- und Tontechniker für die Medien- und TheaterFalle tätig, respektive seit 2019 bei deren Nachfolgeorganisation Reactor. Sein Aufgabenbereich umfasst die Kreation von Soundkonzepten und die Umsetzung der gesamten Theatertechnik an den unterschiedlichsten Aufführungsorten. Dabei ermöglicht er Theateraufführungen auch an aussergewöhnlichen Locations (u.a. Warenhäuser, Naturgebiete und Rheinschiffe).

